

H
Häberli. Der Partner für Radio
TV HiFi und Video.

Wil
St. Gallen
Frauenfeld – Ost

www.haebertlv.ch

WILER ZEITUNG

AM FREITAG

**EINZIGARTIG
WIE SIE**

GAMMA
PERSONLICHER WOHNEN

GAMMA AG | ST. GALLERSTR. 45 | CH-9500 WIL
TELEFON 071 914 88 88 | WWW.GAMMA.CH

Kantonalschützenfest Der Startschuss ist gefallen



Mit dem Gästeschiessen fiel gestern in der Thurau der Startschuss zum Kantonalschützenfest. Persönlichkeiten aus der ganzen Region klemmten sich hinters Visier. Auch der Wiler Stadtpfarrer Roman Giger. Im Militär als

Sanitärer eingeteilt, musste er seit der Rekrutenschule keinen Dienst an der Waffe mehr leisten. Gestern durfte der Stadtpfarrer auf die fachkundige Betreuung von OK-Präsident Röbi Signer zählen.

Bild: Ursula Ammann

NOTABENE



Auch dort ist der Rasen grün

Wie einst die runden Ungeheuer im Turnunterricht trifft sie von allen Seiten her auf einen – die Fussball-Weltmeisterschaft. Abwehr bringt nichts, denn sie ist überall: in den Läden, in den Beizen, auf der Strasse. Und natürlich in den Köpfen. Selbst Sportmuffel palavern plötzlich im Fussballjargon. Sogar Antipatrioten sprechen von «unserer Nati» und zeigen sich gerührt, wenn die Spieler zur Landeshymne ihre Lippen bewegen – asynchron wie eine Herde ungezähmter Elefanten.

Fussball ist Fussball, könnte man meinen. Doch wenn Weltmeisterschaft ist, interessieren sich plötzlich alle dafür. Dabei kommt der Rasen auch an der WM in langweiligem Grün daher, und das Fan-Geschrei klingt – ob nun im Weltstadion oder nicht – immer etwa gleich dröge.

Wer zugibt, dass er sich nichts aus der Weltmeisterschaft macht, erntet häufig verständnislose Blicke. Den Wunsch, die WM möge doch dorthin verschwinden, wo der Pfeffer wächst, traut man sich schon gar nicht laut auszusprechen. Geschehe denn die Hoffnung, es möge jeweils das Land gewinnen, dessen Bevölkerung in der Schweiz statistisch gesehen besonders schwach vertreten ist. Costa Rica, Ghana oder Honduras zum Beispiel. Dann würden nämlich die Hupkonzerte spärlicher ausfallen oder fänden erst gar nicht statt.

Trotz allem: Die Weltmeisterschaft birgt auch Momente der Freude: zu sehen, dass ein paar Mannsgöggel, die einem Ball hinterherjagen, die ganze Menschheit so fröhlich stimmen und für kurze Zeit über die Ruhe, die nach den nächtlichen Hupkonzerten endlich wieder einkehrt. Die Freude, in der Gartenbeiz ein WM-Los aufzurubeln und ein Gratisbier zu gewinnen. Und natürlich die Vorfreude auf ein Leben nach der WM.

Ursula Ammann
ursula.ammann@wilerzeitung.ch

Anzeige

**räumen entsorgen
verwerten**
071 371 29 57

**brockenhaus
degersheim** WIRTSCHAFTS

175 Jahre Tagblatt Heute mit Sonderausgabe

«Die Zeitung der Ostschweiz» – so nennt sich die Sonderausgabe, die aus Anlass des Jubiläums 175 Jahre St. Galler Tagblatt der heutigen Wiler Zeitung beigelegt ist. Die historischen Anfänge dieser Zeitung und wichtige Momente des Zeitgeschehens werden ebenso dargestellt wie die Arbeit der Redaktion und Produktion von heute. Tradition, Eigenart und Entwicklung in den einzelnen Regionen der Ostschweiz: Das zeigen die Redaktionsleiter der verschiedenen Ausgaben in ihren Beiträgen auf. Zum Zeitungsverbund des St. Galler Tagblatts gehört auch die Wiler Zeitung. Im Beitrag «Wil – als Stadt getarntes Dorf» auf Seite 35 wird skizziert, was ein Blick von innen und aussen auf die Stadt Wil offenbart. (red.)

Holzkohle sorgt für Auto Brand

NIEDERBÜREN. Am Mittwochabend um kurz nach 20 Uhr sind in einer Garage eines Einfamilienhauses an der Rätenbergstrasse in Niederbüren zwei Autos in Brand geraten. Es entstand grosser Sachschaden. Wegen noch nicht vollständig ausgekühlter Asche in einem Kehrichtsack entwickelte sich ein Mottbrand. Dieser griff auf ein in der Garage parkiertes Auto über und beschädigte ein weiteres leicht. Die Hausbewohner bemerkten den Brand rasch und brachten die beiden Autos ins Freie. (red.)

Rockiger Turnfest-Auftakt

Mit dem Konzert der Schürzenjäger wurde das Turnfest Hinterthurgau am Mittwochabend vor 900 Zuschauern eröffnet. Ab heute stehen die turnerischen Darbietungen im Mittelpunkt.

CHRISTOPH HEER/SIMON DUDLE

WILEN. Über 3000 Turner werden heute, morgen und am Sonntag in Rickenbach sowie Wilen am Turnfest Hinterthurgau erwartet. Diese reisen nicht nur aus der ganzen Schweiz an, sondern auch aus Vorarlberg. Österreichisch wurde aber bereits am Mittwochabend beim Eröffnungskonzert gesprochen. Auf der Bühne standen die Schürzenjäger, früher als Zillertaler Schürzenjäger bekannt.

Wie zu den alten Zeiten

Nachdem die Band im vergangenen Jahr mit dem Segen des ehemaligen Frontmanns Peter Steinlechner unter dem Bandnamen Schürzenjäger einen Neustart gewagt hatte, kommen nun auch das Lebensgefühl und der Sound der grossen Schürzenjäger-Zeiten zurück. Die neuformierte, verjüngte und sechsköpfige Band spielt dieses Jahr rund 100 Live-Konzerte. Der neue Bandleader Alfred Eberharter junior (Schlagzeug), Alfred Eberharter senior (Harmonika), Hannes Hintersteiner (Gitarre), Andy Marberger (Bass), Georg Daviotis (E-Gitarre) und Sänger Stevy Wilhelm vorbereiten bei ihrem Auftritt im Festzelt in Wilen gute Laune. Mit dabei hatten sie viele rockige Klänge, aber auch alte Hits und melodiose Partykracher. Während zu Konzertbeginn direkt vor der Bühne noch viel Platz war, änderte sich dies mit Fortdauer des Konzertes. Gänsehaut-Stimmung dann bei Sierra Madre, der Zugabe.

Das 900köpfige Publikum war

buntgemischt. Das Alter der Besucher dürfte sich gut und gerne zwischen 16 bis 75 Jahren bewegt haben. Auch Margrith Siess aus Niederuzwil war dabei. «Ich war schon von den alten Schürzenjägern ein grosser Fan und besuchte viele Konzerte. Einige davon sind mir bestens in Erinnerung geblieben. Als sie vor vielen Jahren im Zürcher Hallenstadion aufgetreten sind, war das ein richtiger Höhepunkt in meiner Fanzeit.» Die Kennerin ergänzte, dass sich die Band – obwohl nur noch mit zwei Musikern aus den früheren Zeiten bestückt – kaum verändert habe. Auch Yvonne Heuberger aus St. Margarethen war angetan: «Ich bin kein Fan

von ihnen, trotzdem lasse ich mir solche Konzerte nur ungern entgehen, denn die Stimmung und das fröhliche Miteinander ist allemal ein Besuch wert.»

Viele Gemeindeammänner

Unter den Zuschauern waren auch alle 13 Gemeindeammänner des Bezirks Münchwilen. Vor dem Konzert hatten sie im gemeinsamen Gemeindehaus von Rickenbach und Wilen eine Sitzung abgehalten. Die Revision des kantonalen Richtplans war dabei ein Schwerpunkt gewesen und Kantonsplanerin Andrea Näf hatte aus erster Hand über den aktuellen Stand der Planungen informiert. Die Organisato-

ren nutzten das Konzert der Schürzenjäger unter anderem als Testlauf für das eigentliche Turnfest. Ab heute geht es nämlich um die sportlichen Aspekte. Speziell an diesem Grossanlass ist die Tatsache, dass das Festgelände nahezu autofrei ist und sich selbst das Organisationskomitee mit dem Velo oder zu Fuss fortbewegt.

Die sportlichen Darbietungen werden heute ab 14 Uhr mit den Einzelwettkämpfen eröffnet. Ab 16 Uhr sind die ersten Spiele in den Sportarten Faustball, Korbball und Volleyball anberaumt. Das WM-Spiel Schweiz gegen Frankreich wird auf Grossleinand gezeitigt.



Bild: Christoph Heer

Einer der neuen Schürzenjäger: Stevy Wilhelm heizte den 900 Zuschauern beim Turnfest-Auftakt ein.